Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 29. Mai. Die Auswanderung der Juden aus Rußland, deren größere Zahl preußisches Staatsgebiet betritt, um über deutsche Häfen nach Amerika auszuwandern, zum Theil aber vielleicht auch, um in Deutschland sich niederzulassen, hat bekanntlich in jüngster Zeit solche Dimensionen angenommen, daß es dem für die Unterstützung der Flüchtigen errichteten Hilfscomité, wie aus dessen wiederholten Publikationen hervorgeht, unmöglich ist, den Anforderungen in vollem Umfange zu entsprechen. Dasselbe hat daher, wie kürzlich bekannt gemacht wurde, hinsichtlich derer, welche auf eine Unterstützung zur Auswanderung Anspruch machen dürfen, gewisse Grenzen ziehen müssen, vor Allem aber mit Recht diejenigen ausschließen zu müssen erklärt, welche, ohne durch die Vorgänge und Maßnahmen in Rußland in Bedrängniß oder Verlust gerathen zu sein, die Aussicht auf eine Unterstützung benutzend, die Auswanderung antreten. Diese Verhältnisse legen es nahe, daß auch die Behörden ihre volle Aufmerksamkeit den ein- und durchwandernden russischen Juden zuwenden, um so mehr, als es nicht für ausgeschlossen gelten kann, das gewisse unlautere Elemente darauf ausgehen, das nach einer neulich durch die Presse gegangenen Schätzung schon bisher fast zahllose Heer vagabondirender Proletarier zu vermehren. Vonseiten der österreichisch-ungarischen Regierung sind schon vor einiger Zeit bestimmte Normen für die Behandlung der flüchtigen und auswandernden russischen Juden seitens der Behörden aufgestellt worden. Es würde daher nicht überraschen, wenn sich die Nachricht bestätigen sollte, daß die Einsetzung einer Ministerial-Commission in Aussicht genommen ist, welche in Angelegenheit der russischen Flüchtlinge, die auf preußisches Gebiet übertreten, die Interessen des Staates unmittelbar wahrzunehmen hätte. Da es sich dabei nicht allein um polizeiliche Vorkehrungen handelt, sondern leicht auch gewerbliche und konfessionelle Verhältnisse in Frage kommen können, so sollen, wie gemeldet wird, in dieser Commission außer dem Ministerium des Innern auch die Ministerien des Handels und des Cultus vertreten sein.

* **Berlin,** 30. Mai. S. M. S. „Hertha," 19 Geschütze, Commandant Capt. zur See v. Kall, ist am 19. April cr. in Manila eingetroffen und am folgenden Tage nach Singapore in See gegangen.

---

* Das Reichspostamt hat über die zulässigen Angaben auf der Außenseite der Briefe durch Verfügung vom 16. d. M. neue Bestimmungen getroffen, wonach der Absender auf der Außenseite nur Namen, Stand, beziehentlich Firma und Wohnung angeben darf. Diese handschriftlich zu machenden oder auf mechanischem Wege herzustellenden Angaben dürfen in ihrer Ausdehnung etwa den sechsten Theil der Fläche des Briefumschlages (auf Vorder- oder Rückseite) nicht überschreiten und nur so angebracht werden, daß dadurch die postdienstliche Behandlung derselben, insbesondere deren Bedruckung mit den Postdienststempeln nicht erschwert, auch die Klarheit der geschriebenen Adresse des Empfängers nicht beeinträchtigt wird. Medaillen, Abbildungen und sonstige Zeichnungen dürfen auf der Vorderseite überhaupt nicht enthalten sein. Auf der Rückseite und zwar auf der Verschlußklappe können solche Zeichnungen oder Abbildungen angebracht werden, welche im Allgemeinen als Ersatz für einen Siegel- oder Stempeladruck anzusehen sind. Bis Ende dieses Jahres soll es dem Publikum gestattet sein, den vorhandenen Vorrath von Briefumschlägen mit den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechenden Angaben aufzubrauchen. Vom 1. Januar 1883 an jedoch ist eine weitere Benutzung solcher abweichenden Briefumschläge nicht mehr zugelassen.

Astronomische Erscheinungen im Juni 1882.

[Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

In diesem Monat erreicht die Sonne für uns ihren höchsten Stand am 21. zur Zeit des Sommersolstitiums. Da die Höhe derselben den Juni über nicht sehr wechselt, bleibt die ganze Nacht ein heller Schein am nördlichen Himmel, welcher sich von Nordwest nach Nordost herüberzieht. Die Zeit zwischen Sonnenauf- und Untergang beträgt zur Zeit des längsten Tages gegen 16½ Stunden.

Der Lichtwechsel des Mondes geht folgendermaßen vor sich: Der Vollmond tritt ein am 1. vormittags 9 Uhr 21 Min., das letzte Viertel am 8. nachmittags 5 Uhr 57 Min., der Neumond den 15. abends 7 Uhr 21 Min., das erste Viertel am 23. abends 6 Uhr 49 Min. In Erdnähe befindet sich der Mond am 7. vormittags 7 Uhr mit einem Abstande von 49,760 Meilen, in Erdferne am 22. früh 5 Uhr mit 54,500 Meilen Abstand. Den höchsten Stand erreicht der Mond für uns am 15., den niedrigsten Stand am 30.

Jupiter und Saturn haben den Westhimmel verlassen und sich in ihrem scheinbaren Laufe nach der andern Seite der Sonne gewendet, so daß sie nun am Osthimmel stehen, wo man die Planeten früh in der Morgen-Dämmerung auffinden kann. Ende des Monats geht Jupiter früh nach ½3 Uhr auf, Saturn kurz vor ½2 Uhr; ihre Bewegung geht im Sternbilde des Stiers rechtläufig vor sich.

Mars, welcher Anfang Juni das Sternbild des Krebses verlassen hat, bewegt sich nun in dem des Löwen. Da seine Entfernung von der Erde schnell zunimmt (am 20. beträgt sie schon 40,300,000 Meilen), wird er nur noch die Helligkeit eines Sternes zweiter Größe haben. Die Zeiten seines Unterganges schwanken zwischen Mitternacht und ¾11 Uhr, so daß man Mühe haben wird, ihn Ende des Monats am hellen Westhimmel noch aufzufinden. Am 27. steht Mars ganz nahe bei dem Sterne erster Größe Regulus im Löwen.

Uranus, welcher rechtläufige Bewegung im Sternbilde des Löwen hat und den Monat über zwischen 1 Uhr früh und ½12 Uhr nachts untergeht, dürfte der hellen und anhaltenden Dämmerung wegen mit bloßen Augen nicht mehr gesehen werden können. Am 5. steht er in Quadratur mit der Sonne.

Merkur hält sich bis nach dem 6. sehr nahe bei der Venus auf und steht nur etliche Vollmondbreiten rechts von derselben. Da Venus ihren scheinbaren Lauf beschleunigt, wird die Entfernung bald größer und nach dem 10. geht Merkur schon gegen ½ 10 Uhr unter, während Venus um diese Zeit noch ziemlich hoch am Nordwesthimmel sich zeigt. Merkur geht Anfang des Monats fast gleichzeitig mit Venus unter; sein Glanz ist aber bedeutend schwächer als der des letztgenannten Planeten, ein gutes Auge dürfte ihn aber trotzdem in der Dämmerung nach ½10 Uhr abends auffinden können. Am 28. hat er seine untere Zusammenkunft mit der Sonne.

Venus nimmt von Tag zu Tag an Glanz zu, sie zieht den Blick beim Betrachten des Westhimmels schon bald nach Sonnenuntergang auf sich, obgleich sie noch lange nicht das Maximum ihres Glanzes erreicht hat. Der Glanz des Planeten ist bekanntlich zur seiner Entfernung von der Erde und Venus erscheint uns nicht etwa am hellsten, wenn wir sie voll beleuchtet erblicken, sondern dann, wenn ihre Gestalt sich als schmale Lichtsichel zeigt, weil sie dann der Erde am nächsten ist. Es ist mir schon oft gelungen, Venus bei dieser Gelegenheit vormittags gegen 11 Uhr mit bloßen Augen zu sehen — natürlich muß man den Ort des Planeten genau kennen und das Auge vor seitlichem Lichte geschützt sein; am besten gelingt das Experiment von einem dunkeln Zimmer aus. Beobachtung und Rechnung haben ergeben, daß Venus am glänzendsten erscheint, wenn sie die Lichtgestalt unseres Erdmondes 4–5 Tage nach dem Neumond hat. Gegenwärtig ist Venus etwa zu drei Vierteilen ihrer Scheibe beleuchtet und 28,400,000 Meilen von der Erde entfernt. Den ganzen Juni über bleibt sie bis abends nach 10 Uhr sichtbar und wird trotz des hellen Scheines am Nordwesthimmel sehr gut gesehen werden.

Fixsternhimmel. Wegen der hellen Dämmerung sind abends gegen 10 Uhr nur die Sterne 1. und 2., vielleicht auch etliche 3 Größe sichtbar. Am Westhimmel befinden sich von hellen Sternen u. A. Spica in der Jungfrau, Regulus und Denebola im Löwen und Arcturus im Bootes; am Südhimmel hoch oben Gemma in der Krone, tiefer der Herkules und nicht sehr hoch über dem Horizonte Antares im Scorpion; am Osthimmel Wega in der Leier, Atair im Adler und Deneb im Schwan; im Norden kommen zu Gesicht Capella im Fuhrmann, dann die hellen Sterne im großen und kleinen Bären, in der Andromeda, im Perseus und in der Kassiopeja. Die Milchstraße zieht sich jetzt von Nordost über Ost nach Südost hinüber.

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

┼ **Nordhausen,** 29. Mai. Gestern war der neugewählte Kreistag des mit dem 1. April bestehenden Landkreises Nordhausen zum ersten Mal zu einer längeren Sitzung hier versammelt. Als Kreisdeputirter für den ausgeschiedenen Oberbürgermeister Niemann wurde der Hauptmann Klette-Wernrode gewählt, in den Kreisausschuß an Stelle der ausgeschiedenen zwei nordhäuser Mitglieder wurden deputirt: Amtsrichter Althaus-Ellrich und Bürgermeister Franke-Bleicherode. Der Kreistag beschloß, gegen die Entscheidung des Bezirksraths, wonach das Vermögen des bisherigen Kreises in der Art zwischen Stadtkreis und Landkreis zu theilen, daß ersterem 19, letzterem 14 Antheile zufallen, daß das Kreisständehaus gegen Herauszahlung des auf Nordhausen mit 19/33 Theilen entfallenden Taxbetrages dem Landkreise zu überweisen, daß der Bestand der Kreiscommunalkasse zu theilen und daß die bisherige Kreissparkasse als gemeinsames Institut der beiden Kreise mit der Maßgabe in ihrem Bestande zu erhalten, daß jedem der beiden Kreise eine angemessene Theilnahme an der Verwaltung eingeräumt wird, Klage beim Bezirksverwaltungsgericht resp. Oberverwaltungsgericht zu erheben und zu beantragen, die Ansprüche der Stadt Nordhausen abzuweisen. Inbetreff der Halle-Kasseler Rückzinsgarantie wurde genehmigt, den Rückstand pro 1. Semester 1876 mit 10,616 M. abzuführen und sich auf einen nochmaligen Prozeß nicht einzulassen. — Der Etat der Kreis-Communalkasse pro 1. April 1882/83 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 54 000 M. festgesetzt. Der vorjährige Etat balancirte mit 64,150 M. An Kreiscommunalsteuern sind 34,644 M gegen 40,644 M. des Vorjahres aufzubringen. Es werden statt bisher 12 Proc. künftig 24 Proc. erhoben.

⊙ **Von der oberen Unstrut,** 29. Mai. Das politische Leben scheint in hiesiger Gegend — wenn man namentlich die vor ca. 14 Tagen in Rücksicht auf den zu gründenden „allgemeinen conservativen Wahlverein" erfolgte Auflösung des in Mühlhausen bestehenden conservativen Reichsvereins nur als einen formellen Act ohne weitergehende Bedeutung betrachtet — gegenwärtig vollständig zu schlummern. Was diese Ruhe bedeutet, weiß hier Jeder, der die Erscheinungen vor und während der Wahlkämpfe der letzten Jahre aufmerksam beobachtet hat. Der Wahlkampf, welcher dem hiesigen Wahlkreise (Mühlhausen-Langensalza-Weißensee) für den kommenden Herbst bevorsteht, wird die Liberalen und Conservativen in einen harten Strauß führen. Die gegenwärtige Ruhe ist ein Vorzeichen der späteren Heftigkeit des Streites. Die Vorbereitungen werden nach altem Brauche erst kurze Zeit vor der Wahl getroffen, um so energischer freilich wird aber dann auch in die Agitation eingetreten. Die Liberalen haben bei den letzten Reichstagswahlen einen Sieg erfochten, den die Conservativen nicht im Entferntesten für möglich hielten; selbst auf liberalen Seite hatte man ein solches Resultat kaum erwartet. Liegen nun auch infolge des Wahlmodus bei den Landtagswahlen die Verhältnisse nicht so günstig wie bei den Reichstagswahlen, so wird die liberale Partei einen wesentlichen Umstand nicht außer Acht lassen, den nämlich, daß diesmal nicht gegen einen so „hohen" Gegner anzukämpfen ist. Die liberale Partei ist zu dem Bewußtsein der inneren Erstarkung gekommen Möchten die berufenen Männer in unseren liberalen Kreisen bestrebt sein, dieses Bewußtsein stetig wach zu erhalten. Zaghaftigkeit ist der größte Feind des Erfolges. Wir hoffen, daß auch diesmal das vereinte Vorgehen aller Liberalen der liberalen Sache den Sieg verleihen wird.

△ **Zörbig,** 29. Mai. Die Lehrer N. und W. hierselbst haben in der Bitterfelder Thierschau-Lotterie einen Haupttreffer gemacht und eine Kuh gewonnen, die sie für 285 Mk. verkauften. — Am 31. d. beginnt das Königsschießen der hiesigen Schützengilde und währt bis zum 2. Juni. — Am 9. Juli werden die vereinigten Schützengilden von Zörbig, Brehna und Schkeuditz hier ihr Bundes-Schießen abhalten, zu dem auch die Gilden von Delitzsch und Bitterfeld eingeladen sind.

□ **Wiehe,** 26. Mai. Heute Nachmittag 5 Uhr entstand in der Scheune des Landwirths Ernst Köhler in der ländlichen Gemeinde Obervorstadt Wiehe eine Feuersbr. nst, die indessen glücklicherweise bald gedämpft wurde.

4 **Seehausen i/Altm.,** 27. Mai. Ein räthselhafter Einbruch ist in der Nacht zum Himmelfahrtstage bei dem Buchhändler Röver hier verübt worden. Derselbe fand früh sein Pult mittels eines spitzen Gegenstandes erbrochen und auf demselben die leere Mulde vor, welche die Gold- bezw. größeren Silbermünzen im Betrage von ca. 100 M. enthalten hatte, dagegen hatte der Dieb großmüthig einige nebenstehende Geldmulden, in denen sich Nickel-Münzen befanden, unberührt gelassen. Sämmtliche Thüren waren unversehrt, so daß man annehmen muß, daß Nachschlüssel benutzt sind. — Ein günstiges Resultat ergab ein in den letzten Tagen unternommener polizeilicher Jagdzug gegen eine berüchtigte Diebesfippe. Es wurden u. A. gefunden und beschlagnahmt bei den Arbeiter Timm'schen Eheleuten ein größeres Quantum Hafer und Bettzeug, sowie den Verwandten derselben den Arbeiter Festing'schen Eheleuten eine Partie Bettund anderes Leinenzeug. Gestohlen sind diese Gegenstände bereits im April 1881 und zwar dem Ackerbürger Brüggemann. Die Diebe fühlten sich allmälig sicher und benutzten die gestohlenen Sachen jetzt offener. Man glaubt, durch diese Ermittelung noch weiteren Diebstählen auf die Spur zu kommen.

— Die städtischen Behörden von Zeitz haben den jetzt von dort scheidenden Bürgermeister Herrn Born zum Ehrenbürger der Stadt Zeitz ernannt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 30 Mai. Landweizen 220—228 M., Rauhweizen —,— M., Roggen 158—164 M., Chevaliergerste 172 bis 186 M., Landgerste 160—170 M., Hafer 135–170 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare wenig am Markte Termine still. Loco ohne Faß 46,6 à 8 M., pr. Mai und Mai-Juni 47,6 M., pr. Juni-Juli 47,6 M., pr. Juli-Aug. 48,5 M., pr. Aug.-Sept. 49,5 à 3,— M., pr. Sept. — M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 46,50 M.

Leipzig, 30. Mai. Weizen netto loco hiesiger 228—232 M. bez., fremder 200—240 M. B., Roggen netto loco hiesiger 162—166 M. bz., fremder 150—158 M. bz., Gerste netto loco 160—168 M. bez., geringe Gerste 120—130 M. bz. B., Hafer netto loco 158—161 M. bez., fremder 140—147 M. bez., Mais netto loco amerik. 158 M. bez., Donau — M. per 1000 Klgr. Rapskuchen netto fehlen, Rüböl netto loco 57,— M. bez., pr. Mai-Juni 57,50 M. Br., pr. 100 Kilogr. Spiritus pr. 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 45,80 M. Gd.

Berlin, 27 Mai. Weizen 23,00—23,20 M., Roggen 15 40 bis 15,70 M., Gerste 19,20—19,80 M., Hafer 16,8)—17,00 M. gut Sorte pr. 100 Kilogr. Richtstroh 5 85—6,50 M., Heu 6,20—8 50 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen weiße, 26—42 M., Linsen 30—50 M., Kartoffeln 3,10—5 00 M. pr. Kilogr. Rindfleisch (von der Keule) 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1—1.40 M. Kalbfleisch 1.30—1,50 M., Hammelfleisch 1.00—1,40 M., Butter 1.8 bis 2,80 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 2,4)—2,80 M.

Petroleum. * Bremen, 30. Mai, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 6,95 à 7,00 bez., pr. Juni 6,95 à 7,00 bez., pr. Juli 7,10 Br., pr. Aug. 7,25 Br., pr. Septbr.-Decbr. 7,55 Br. — * Antwerpen, 30. Mai, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 17¾ bez. u Br, pr. Juni 17¾ Br, per Sept. 18⅛ Br. per Sept.-Decbr. 19 Br. Ruhig. — * Hamburg, 30. Mai, Nachm. (Telegr.) Fester. Standard white loco 7,10 Br., 7,00 Gd., pr. Mai 7,10 Gd., pr. Aug.-Dec. 7,50 Gd. — * Stettin, 30. Mai, Nachm. (Telegr.) pr. Mai 7,15 — Berlin, 30. Mai, Nachm. Termine behauptet. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gek. —, Kündigungspreis — per 100 Ko. Loco —, per diesen Monat 23 bez, per Mai-Juni —, per Aug.-Sept. —, per Sept.-Octbr 23,3 M., per Oct.-Nov. —.

Einnahmen der deutschen Privatbahnen im April 1882. (Nach dem „Reichs-Anz.")

Bezeichnung der Eisenbahnen.	Pro Februar 1882 gegen 1881 M.	M.
a. Bergisch-Märkische	20,170,511	+748,598
b. Ruhr-Steg	2,401,143	+170,258
Berlin-Dresden	825,793	— 134,439
Halle-Sorau-Guben	1,789,053	— 8,467
Münster-Enschede	93,933	+ 4,599
a. Oberschlesische	12,891,360	+223,841
b. Breslau-Posen-Glogau	2,520,212	+ 3,307
c. Breslau-Mittelwalde	2,467,068	+105,213
d. Stargard-Posen	950,022	— 51,510
Rhein-Nahe-Eisenbahn	957,238	+ 68,623
Zittau-Reichenberg	193,979	+ 4,076
Altona-Kieler Eisenb.	2,177,457	+100,785
Berlin-Anhalter Eisenbahn	4,453,680	+100,861
Berlin-Görlitzer Eisenbahn	1,790,485	— 161,979
Berlin-Hamburger Eisenb.	5,634,293	— 300,208
Breśl.-Schweidn.-Freib.	4,014,517	+ 89,997
Cottbus-Großenhain	654,639	+ 34,538
Dortmund-Enschede	370,632	— 10,222
Holsteinische Marschbahn	258,078	+ 22,745
Lübeck-Büchen u. Lüb.-Hamb.	1,124,004	+149,859
Märkisch-Posener Eisenb.	1,137,227	+ 64,881
Marienburg-Mlawka	912,582	+447,749
Nordhausen-Erfurt	398,663	— 33,051
Oberlausitzer Eisenbahn	237,180	+ 4,179
Oels-Gnesen	337,673	— 5,298
Ostpreußische Südbahn	1,471,689	+502,553
Posen-Kreuzburg	627,250	+ 43,902
Rechte Oder-Ufer-Eisenb.	3,122,390	— 80,498
Schleswigsche Eisenbahn	896,341	— 31,228
Thüringische Eisenbahn		
a. Stammbahn	4,694,857	+336,246
b. Gotha-Leinefelde	294,143	+ 7,542
c. Gera-Eichicht	351,569	+ 5,888
Zittau-Zinterburg	162,891	+ 4,931
Braunschweigische Eisenb.	2,804,543	— 94,085
Cutin-Lübecker Eisenbahn	84,0 9	— 3 317
Gotha-Ohrdruser Eisenb.	31,124	+ 3,324
Hessische Ludwigs-Bahn		
a. nicht garantirte Linien	3,720,467	+241,780
b. garantirte Linien	479,184	+ 31,501
Mecklenburg. Eisenbahn	1,475,760	—126,658
Saal-Eisenbahn	255,514	+ 10,618
Weimar-Geraer Eisenbahn	196,412	+ 11,504
Wernshausen-Schmalkalden	18,112	+ 3,255
Werra-Eisenbahn	952,054	+ 58,329
Bahnen untergeordneter Bedeutung.		
Altenburg-Zeitz	251,335	+ 13,945
Gaschwitz-Meuselwitz	162,629	+ 32,965
Aachen-Jülich	209,124	+ 16,734
Breslau-Warschau	137,804	+ 15,348
Creseler Eisenbahn	105,211	+ 37,394
Ruhland-Lauchhammer	6,904	— 331
Westholsteinische Eisenbahn	112,257	+ 22,351
Halberstadt-Blankenburg	62,560	— 7,147

Nachrichten des Standesamts Halle vom 30. Mai.

Aufgeboten: Der Former A. Weber und H. Wald (Geistr. 21 und Mühlweg 29). Der Tischler F. Böhme und E. Krause (gr. Ulrichstr. 52 und Merseburg). Der Fischer W. Knöchel und E. Beßler (Oberglauche 29). Der Steindrucker C. W. G. Lauschnig und H. E. Zeiger (Berlin). Der Bremser W. H. G. Orthen und R. Weber (Halle und Lutzberg). Der Bergmann C. R. Beßler und E. Montag (Müllerdorf).

Eheschließung: Der Polizei-Sergeant H. Kraul und A. Berger (Königstr. 26 und Pfännerhöhe 7b).

Geboren: Dem Zimmermann L. Schaaf eine T. (Taubeng. 17d). Dem Handarb. A. Max eine T. (Hospitalpl. 9). Dem Former G. Bethmann ein S. (alter Markt 33). Dem Fleischermstr. F. Gerigk eine T. (Leipzigerstr. 57). Dem Kesselschmied A. Schikore eine T. (Leipzigerstraße 51). Dem Schuhmachermstr. E. Luther eine T. (Dom. 3). Dem Lehrer C. Beßler ein S. (Anhalterstraße 10). Dem Kaufm. W. Damann eine T. (Moritzzwinger 7). Dem Hausdiener H. Bielcf eine T. (kl. Klausstr. 8). Dem Steinhauer G. Junlitz ein S. (Unterplan 1a). Dem Stellmacher A. Krause ein S. (Brunoswarte 19). Dem Kaufmann C. Pohlmann eine T. (Hermannstraße 2). Dem Schmied W. Ebtsch eine T. (Feldstr. 8). Dem Dienstmann W. Heinrich ein S. (Wettinerstraße 5). Dem Gärtner J. Raschke ein S. (Dallgasse 7). Dem Kaufmann H. Haacke eine T. (gr. Klausstraße 16). Dem Schuhmacher R. Rapior ein S. (Mühlrain 1).

Gestorben: Der Former Louis Otto, 38 J. 6 T., Phthisis (Unterberg 23). Der Cantor Gottfried Reuthe, 67 J. 6 M. 11 T., Drüsenkrebs (Gütchenstraße 16). Der Handarb. Karl Hoffmann, 50 J. 6 M. 24 T., Carcinomatosis (Klinik). Die Wittwe Johanne Luise geb. Lindner, 84 J. 5 M. 6 T., Altersschwäche (Bockshörner 10). Die Wittwe Louise Isaack geb. Engel, 75 J. 8 M. 23 T., Schwäche (Geiststr. 16). Des Bahnarb. R. Meißner Ehefrau Auguste geb. Rühlmann, 28 J. 6 M. 26 T., Hirnblutung (Mühlgasse 8). Des verst. Maurer W. Knöchel T. Bertha, 5 J. 1 M. 8 T., Lungenentzündung (Schmeerstraße 17/18). Des Maurer A. Schreck T. Minna, 1 M. 21 T., Brechdurchfall (Schützeng. 2).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820601027/fragment/page=0001

Unsere Leser machen wir auf das in heutiger Nummer enthaltene Inserat der **Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart** (Gegenseitigkeitsanstalt für **Lebens-, Ausstener- und Rentenversicherung,** gegründet 1833) aufmerksam. Der kürzlich erschienene äußerst günstige 1881er **Rechenschaftsbericht** derselben ergiebt eine **Erhöhung der Dividende um 5 %** gegen das Jahr 1880. Die Dividende beträgt also gegenwärtig **25 % der Jahresrente,** nachdem bereits seit dem Jahre 1876 dieselbe von 10 % fortgesetzt auf 12, 15, 18 und 20 % erhöht werden konnte. In gleicher Weise günstig liegen die Verhältnisse betreffs der **Lebensversicherung.**

Die Nähmaschinen-Industrie. Zu welcher Blüthe diese, erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit bestehende Industrie gelangt ist, davon giebt ein vom New-York eingetroffenes Telegramm Kunde. Daßelbe bringt nämlich aus den Geschäftsberichten der Singer Manufacturing Co. die Mittheilung, daß deren Verkäufe im vorigen Jahre die enorme Höhe von 561,306 Nähmaschinen erreichten. Eine solche Verkaufsziffer von einer einzigen Fabrik, die mehr als ein Drittel der gesammten Nähmaschinen-Production unserer Erde beträgt, hat ihre Bedeutung, und spricht jedenfalls am besten für die Güte des Fabrikats, sowie für des unausbörliche Bestreben der Singer Co., stets Besseres und Vollkommeneres zu leisten. Thatsächlich vergeht denn auch kein Jahr, in welchem diese Fabrik nicht Verbesserungen ihrer Maschinen vornimmt oder ganz neue Hülfsapparate und Maschinen construirt, und ist es deshalb kein Wunder, daß deren Fabrikate sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen und überall vorgezogen werden, zumal auch die geschäftlichen Einrichtungen des hiesigen Vertreters der Singer Co. den Ankauf der Maschinen außerordentlich erleichtern und die größte Garantie für Leistungsfähigkeit und immerwährende Instandhaltung derselben bieten.

Bekanntmachung.

Norddeutscher Verband.

Zum Verbands-Gütertarife vom 1. Januar 1878 ist der mit dem 10. Juni cr. in Kraft tretende Nachtrag 18 herausgegeben, welcher anderweite Tarifsätze für die Halberstadt-Blankenburger Stationen, sowie für Station Georgs-Marien-Hütte ꝛc. enthält. Soweit die hierdurch eintretenden Aenderungen mit Erhöhungen verbunden sind, behalten die bisherigen Tarifsätze bis zum 1. August cr. Gültigkeit. Die im vorbezeichneten Gütertarife und dazu erschienenen Nachträgen enthaltenen Sätze des Ausnahmetarifs A für Getreide im Verkehr mit Stationen der Aachen-Jülicher und Halberstadt-Blankenburger Bahn, sowie im Verkehr mit Station Georgs-Marienhütte und mit den Stationen Cösseld und Gronau der Dortmund-Gronau-Enscheder Bahn gelangen am 1. August cr. zur Aufhebung. Exemplare des Nachtrages sind auf den Verbandstationen käuflich zu haben. —

Hannover, den 24. Mai 1882.

Königliche Eisenbahn-Direction.
Namens der Verbands-Verwaltungen.

Submission.

Die Lieferung und Anfuhr von Reihenpflastersteinen aus Braunkohlensandstein oder Porphyr zur Umpflasterung der Halle-Lauchstedter Chaussee:

240 Cbm. nach Sta. 0,3—0,6 bei Passendorf
480 Cbm. nach Stat. 10,0—10,6 zwischen Delitz a/B. und Lauchstedt

ist zu verpachten.

Anerbietungen, mit Einreichung von Probesteinen, sind bis zum Termine

Mittwoch, den 7. Juni cr. Morgens 10 Uhr

an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im Geschäftszimmer der Landes-Bauinspection einzusehen.

Weißenfels, den 26. Mai 1882. **Der Landes-Bauinspector** Rose.

Auf der Grube **„Alwiner Verein"** sollen folgende in der Nähe des Dorfes Bruckdorf belegenen Gebäude zum Abbruch verkauft werden:

1. das Wohngebäude 14,2 m lang, 9,6 m tief, welches außer anderen Räumen 4 Stuben und 4 Kammern enthält,
2. ein Stallgebäude von 6,4 m Länge, 2,9 m Tiefe,
3. ein Waschhaus „ 4,8 „ „ 2,7 „ „
4. ein Stallgebäude „ 2,9 „ „ 1,5 „ „
5. eine Scheune „ 18,8 „ „ 9,9 „ „
6. ein Anbau an die Scheune von 18,8 m Länge, 3,7 m Tiefe.

Die Gebäude sind sämmtlich mit Ziegeln gedeckt.

Die Verkaufsbedingungen sind auf der Grube und in unserem Bureau, Königstraße 40e, p., einzusehen.

Preisangebote sind an die letztere Stelle zu richten.

Halle, den 20. Mai 1882.

Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein.

Futterverkauf auf dem Stiele.

Sonnabend den 3. Juni d. J.

von Nachmittags 3 Uhr soll im **Thorwest'schen Gasthofe in Belleben** von den früher P. Schöne'schen Grundstücken die

aufstehende Klee-, Luzerne- und Esparsette-Ernte

von ca. 40 Morgen auf der Obermarke in Belleber Flur und von ca. 6 Morgen Arnold'schen Pachtacker in Sandersleber Flur am Belleben-Sandersleber Wege

öffentlich meistbietend in den örtlich eingetheilten Parzellen, über welche der Amtsdiener Schütze in Belleben schon vorher Auskunft ertheilt und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Obst-Verpachtung.

Die **diesjährige Obst-Nutzung** der **Königl. Domaine Giebichenstein** und **Vorwerk Seeben** soll

Sonnabend den 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen **in der Jäger-Wohnung zu Seeben verpachtet werden.**

Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach erfolgtem Zuschlage baar im Termine zu erlegen.

Domaine Giebichenstein, 30. Mai 1882.

Der Amtsrath.
W. Nagel.

Neue fließend fette Isländer Heringe und neue vollständig reife Lissab. Kartoffeln empfiehlt billigst

Gustav Friedrich, Bärgasse 10.

Alle Sorten ger. hausschlacht. Wurstwaaren, besonders schöne Knack- u. Schlackwurst, nur Winterwaare, empfiehlt

Gustav Friedrich.

Torfstreu und Tortmüll

in vorzüglich trockener Waare empfiehlt die

Gifhorner Torfstreu-Fabrik
Gebrüder Schrader in Braunschweig.

Verdingung.

Die zu dem Neubau des Königlichen Seminars hierselbst erforderlichen Lieferungen von:

1) 1000 cbm Bruchsteinen,
2) 974 Mille gewöhnlichen guten Hintermauerungssteinen (wovon etwa 1/3 volle und 2/3 poröse Thonsteine),
3) 391 Mille Hartbrandsteinen,
4) 1700 cbm Mauersand

sollen öffentlich verdungen werden.

Angebote (zu 1—4 mit Angabe der Bezugsquellen und zu 2—4 nebst Proben) sind portofrei, versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung von . . . . . zum Neubau des Seminars zu Delitzsch" bis zum **6. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr,** bei der Königlichen Bauinspection zu Delitzsch einzureichen, woselbst auch die speciellen Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien verabfolgt werden können.

Delitzsch, den 24 Mai 1882.

Die Königliche Bauinspection.

Verdingung.

Die zu dem Neubau des Königlichen Seminars hierselbst erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt auf 24540,52 Mark, sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Gebote nach Procenten unter dem Kostenanschlag sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für die Erd- und Maurer-Arbeiten zum Neubau des Seminars zu Delitzsch" bis zum **10. Juni 1882, Vormittags 11 Uhr,** bei der Königl. Kreis-Bauinspection zu Delitzsch einzureichen, woselbst auch die speziellen Bedingungen und der Anschlag eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren verabfolgt werden können.

Delitzsch, den 30. Mai 1882.

Die Königl. Kreis-Bauinspection.

Submission.

Die **Erd-, Planirungs-** und **Beschotterungsarbeiten** der Straßenstrecke vom sogenannten Krakauer Berge bis zur Landesgrenze bei Custrena soll in Submission vergeben werden. Steinmaterial ist bereits angeliefert. Anschlag, Bedingungen und Profile ꝛc. sind im Bureau der Unterzeichneten einzusehen und sind die Offerten bis **6. Juni cr.** Vormittags 11 Uhr einzureichen.

Bernburg den 25. Mai 1882.

Die Kreisbauverwaltung.
Speith.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung

a. an der **Wiehe-Cobure-Chaussee,**
b. an der **Wiehe-Cölledaerstraße** (Birken),
c. an dem **Wiehe-Oechendorfer Wege**

soll

Montag den 5. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Rathskeller meistbietend verpachtet werden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen.

Wiehe, den 29. Mai 1882.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Amtes **Helmsdorf** und Rittergutes **Heiligenthal** soll

Dienstag den 6. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthofe zu Helmsdorf meistbietend verpachtet werden.

Meinen in **Nienburg a/S.** an der Hauptstraße belegenen **Aussspann-Gasthof mit Fleischerei,** 17 Jahre mit gutem Erfolg betrieben, bin ich willens zu verkaufen. Uebergabe sofort oder 1. Juli. Anzahlung nach Uebereinkommen. **Theodor Müller, Cöthen,** Villa Müller.

In **Blankenburg a Harz** ist eine ohnweit des Bahnhofs gelegene

Villa

mit schönem Garten bei geringer Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Offerten sub **E. p. 16331 Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4** erbeten.

Eine kleine vorzügliche **Ackerwirthschaft** mit 12 Morgen Feld, neuen massiven Gebäuden, in einem großen Ort, besonders für Professionisten (Bäcker) geeignet, soll wegen Alters des Eigenthümers sofort mit Ernte billig verkauft werden. Anzahlung 1/4 der Kaufsumme, das übrige bleibt stehen. **Friedr. Erfurt,** außerg. Auctionator, **Delitzsch.**

Eine Bäckerei

in einer kl. Stadt ist zu **verkaufen.** Näh. bei **Th. Franz,** gr. Märkerstr.

Ein Rittergut

bei Torgau-Belgern, 170 Hectar, für 126,000 Mk., 1/3 Anzahlung, zu verkaufen. Näheres unter **Q. Z. 400** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Gut im Kr. Laubau, 350 Mrg. Acker I. Classe, 100 Mrg. Wiesen, 150 Mrg. Wald, durchweg Weizenboden, mass. Geb., zu verkaufen. Preis 58,000 Thlr. Näh. durch Rbr., Görlitz, Krölsstr. 12.

Ein Grundstück auf dem Lande, in einem großen Orte, mit fast neuem zweistöckigen Wohnhaus, fast neuer Scheune, Stallung ꝛc, Garten ev. auch Acker, **zu versch. gewerbl. Zwecken sich eignend,** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. gegen ein **Grundstück in Halle a/S. zu vertauschen.** Näheres bei Herrn **A. Kirsten, Liebenauerstraße 2.**

Gelegenheitskauf.

Rittergut, 2240 Mrg., 1 St. v. Bahn in der Lausitz, incl. 1050 Mrg. Acker, 250 Wirn., 800 Wald., Dampfbr., neues Schloß, gewölbte Ställe für 400,000 Mk. zu verkaufen, weil Besitzer nicht oben wohnt. Näheres durch **Rbr., Görlitz,** Krölsstraße 12.

Ein Landgut

in fruchtbarer Gegend sucht zu **kaufen A. Bleeser, Schmeerstraße 20.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine hies. flotte Bäckerei ist m. 2000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen. Off. sub **F. 4010** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Gasthof-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist ein nahrhafter **Gasthof** mit massiven Gebäuden nebst dazu gehöriger **Garteneinrichtung, Cement-Kegelbahn, Eiskeller** und **Stallung,** an der **Hauptstraße** in einer Stadt von **5000** Einwohnern gelegen, preiswerth für **12,000 Thlr.** bei **6000 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter **A. K. 127** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Naumburg a/S.**

Gesucht 4000 M. à 5% auf 2. gute Hyp., Hausgrundstück, Stadtmitte, innerhalb 3/4 solider Feuerkasse.

Gesucht 15000 u. 20000 Mk. à 4 3/4 % auf erste Hypothek, halbe Werthtaxe sucht **Ernst Haassengier.**

6000 Mark

per sofort oder später auf sichere Hypothek auszuleihen. Adressen sub **K. 6209** an **H. Gräfe's** Annoncen-Expeb., hier, erbeten.

5000 und 6000 Thlr.

werden zur ersten guten Stadt-Hypothek sof. oder Juli gesucht. Off. sub **6212** an **H. Gräfe** hier.

40,000 Mk. à 4 1/2 % auf **gute** Ackerhypothek zum 1. Juli cr. ges. Offerten sub **H. g. 16513** befördert **Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4.**

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein theoretisch und praktisch gelernter Landwirth, welcher auch als Einjährig-Freiwilliger gedient hat, **sucht** möglichst sofort Stellung als **Verwalter.** Zeugnisse stehen auf Wunsch bereitwilligst zur Verfügung. Werthe Offerten unter **B. Z. 491** befördern Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Gute Dreher, Maschinenschlosser und Kesselschmiede finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei F. W. Hering & Co. in Osterfeld bei Naumburg a/S. Ebendaselbst wird ein tüchtiger Werkmeister gesucht.

1 Modelltischler,
2 Eisendreher,
2 Maschinenschlosser

werden zum sofortigen Eintritt gesucht von **Klotz. Günther, Kops,** Maschinen-Fabrik, **Merseburg.**

Ein **Werkführer** oder **Fabrikleiter** für eine größere **Wagenfett- und Schmierölfabrik** gesucht.

Offerten mit Abschriften von Zeugnissen zu richten an

Bernhard Deutsch,
Fettfabrik **Budapest, Ungarn.**

Ein unverheiratheter zuverlässiger Mann wird als

Arbeiter und Kutscher

sofort gesucht. Adresse zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Acquisiteure

für eine **Deutsche Feuer-Vers.-Ges.** unter günstigen Bedingungen gesucht. Gut empfohlene Bewerber, welche über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnisse vorlegen können, wollen Offerten unter **H. S. 103** postlagernd **Halle a/S.** eins.

Agenten gesucht

für Petroleum u. Colonialwaaren. Adr. unter **H. T. 709** an **Rud. Mosse, Hamburg.**

Ein **tüchtiger Conditor,** der selbständig arbeiten kann, **gesucht.**

Zu erfr. bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstraße 49.

Tüchtige Kesselschmiede

finden dauernde und lohnende Arbeit.

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft
vorm. **G. Egestorff** in **Linden** vor **Hannover.**

Wegen **Erkrankung** meines jetzigen Mädchens suche ich zum **1. Juli bei hohem Verdienst ein perfectes**

Hausmädchen,

das sich auch gern der Krankenpflege unterzieht.

Frau Assessor Westphal, Magdeburgerstraße 31a.

Ein **Mädchen,** das Schneidern erl. hat, wird gesucht **alter Markt 15, II.**

Eine **geübte Putzmacherin** wird zum 1. Juli oder 1. August d. J. gesucht sub **T. T.** postl. **Aken** a/Elbe.

Gesucht sofort: **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stubenmädchen, Verkäuferinnen, ältere Kindermädchen, Küchen- und Hausmädchen** bei hoh. Gehalt für Rittergüter.

Gesucht: 1 herrschaftlicher lediger **Diener** für einen alt. Herrn und 1 zuverl. **Kutscher** für einen Arzt, mit Attest melden bei

Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, Vierziger, **Israelit, mit einem Vermögen von circa 300,000 Mark und im Besitz eines bedeutenden Engros-Geschäfts, wünscht sich seinen Verhältnissen angemessen zu verheirathen.** Damen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten unter Beifügung ihrer Photographie Adressen mit **W. 1084** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben. Discretion versichere auf Ehrenwort.

Trunksucht

ist heilbar. Herr Joseph Vogh, königl. Notar in Lugos schreibt erst kürzlich: **„Da mir die Mittel gegen Trunksucht bei zwei stark dem Soff ergebenen Personen gute Dienste geleistet haben,** ersuche ich Sie abermals eine Dosis zu senden ꝛc." Wegen Erlangung dieses ausgezeichneten Mittels wende man sich mit vollem Vertrauen an **Reinhold Betzlaff,** Fabrikant in **Dresden 10.** (Sachsen).

Kartoffeln, Zwiebeln, Aepfel für England.

Consignationen für **London, Liverpool, Hull** u. **Bristol** werden erbeten bei **Giovanni Arena,** 82 Mark Lane, **London,** welcher den Verkauf zu den höchsten Marktpreisen gegen mäßige Provision besorgt. Feinste Referenzen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Hellermann v. Adolph Ortleb (Hildburghausen); Anna Panser u. Dr. phil. E. Hildebrandt (Ellrich u. Gandersheim); Margarethe Severin u. Reg.-Assessor Weidlich (Breslau); Elise Wertheim u. Adolf Joschkowitz (Gotha u. Köln); Catharina von Borwitz u. Rittmeister Freiherr von Troschke (Hammerhof b/Schmiedeberg); Emma Lichwitz u. Moritz Langer (Magdeburg u. Oppeln); Fanny Pessel u. Marcus Pfifferling (Ermsleben u. Arnstadt); Agnes Leyen u. Bankdirector Ernst Grosse (Oschersleben); Mathilde Luthe u. August Meyer (Wedringen u. Hillersleben); Agnes Schmidt u. Haupt-Steueramts-Assistent Otto Bertram (Gröningen); Adele Hottelmann u. Wilhelm Eggeling (Gernrode u. Cochstedt); Hermine Held u. Philipp Watzmann (Calbe u. Berlin); Anna Rummel u. Theodor Bahm (Leipzig u. Strassund); Clara Wagner u. Paul Hotzel (Delitzsch u. Neustadt a/O.).

Vermählt: Max Immisch u. Elise Meyer (Eisleben); Heinrich Berk u. Sally Kohl (Chemnitz u. Leipzig); Gustav Schumann u. Mary Helm (Dresden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Carl Ruge (Berlin); Hrn. Dr. Ludwig Jahn (Dramburg); Hrn. Friedr. Busch (Breitungen); Hrn. Rittmeister von Dewall (Potsdam); Hrn. Oberst Arnold von Bessel (Wiesbaden); Hrn. Carl Uhde (Schönebeck); Hrn. Amtsrichter Dr. Weitzsäcker (Stralsund). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Max Hennige (Magdeburg); Hrn. Robert Jordan (Hannover); Hrn. Carl Voigt (Magdeburg).

Gestorben: Königl. Kammerherr Freiherr Ernst v. Veslichingen-Zagsthausen (Dörmisdorf); Frau verw. Geh. Reg.-Rath Agnes Beermann's T. Amalie (Frankfurt a. O.); Königl. Bau-Inspector Julius Meyes (Hirschberg); Officiers-Aspirant Richard von Diest (Königsberg N.-M.); Rittmeister a. D. Otto von Zobeltitz auf Gleinig (Guhrau); Referendar Walter Schulze (Magdeburg); Hugo Brämlich (Magdeburg); Primaner Oscar Schneider (Magdeburg); verw. Amtmann Bohne (Stassfurt).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820601027/fragment/page=0002